

Portfolio

Benjamin Heller

*1994, lebt und arbeitet in Luzern
Riedmattstrasse 7, 6030 Ebikon
benjamin.heller@windowslive.com
+41 79 577 70 93
www.benjaminheller.ch



Curriculum Vitae

Aktuell / Coming

29.04. - 28.05.23 - *Aeschlimann-Corti Sitpendium*, Gruppenausstellung, Kunstmuseum Thun
26.08. - 25.09.23 - *Lange Leitung*, temporäre Kunst am Bau Installation, Peterskapelle Luzern
06.11. - 12.11.23 - *All I ever wanted*, Öffentliche Residenz mit dem Kollektiv Winkel, Darstellende Künste Pavillon Luzern

Ausstellungen und Performances

2022
- *Tankstelle Bühne*, Performance, Südpol Luzern / Theater Uri / Burgbachkeller Zug / Chäslager Stans
- *Zentral!*, Gruppenausstellung, Kunstmuseum Luzern
- *Ikea - Nüssli - Gaffa*, Performance, kuratiert von migma, Rahmenprogramm des Performancepreis Schweiz, Kunstmuseum Luzern
- *Graphitology*, Gruppenausstellung, B74, Luzern
- *Figures of speech*, Gruppenausstellung, pth://, Luzern
- *Link in Bio*, Interdisziplinäres Festival, Eniwa-Areal Aarau
- *14 piqûres de guepes*, Gruppenausstellung, Villa Villekulla, Faucogney (FR)
- *Mini Film Festival*, Screening, Sasso Residency, Vairano
- *Es regnet in Tirana / Was du nicht siehst*, Doppelausstellung, Galerie Kriens

2021
- *Jungkunst*, Gruppenausstellung, Halle 53, Winterthur
- *Kulturnacht Winterthur*, Sammlung Oskar Reinhardt «Am Römerholz», Winterthur
- *Live Load/Dead Load*, Performance-Reihe, baronebreu, Zürich
- *Friendly Take Over*, Theater & Performance Festival, Luzerner Theater/digital
- *Platz machen*, Gruppenausstellung, Neuer Saarbrücker Kunstverein, Saarbrücken (D)
- *Hinterglas, Vordertür*, Gruppenausstellung, Restaurant Petrus, Luzern
- *Cantonale Berne Jura*, Gruppenausstellung, La Nef, Le Noirmont (JU)

2020
- *Eyes on*, Interdisziplinäres Festival, Südpol Luzern
- *Things that dance*, Performance Festival, Window of Fame, Zürich
- *Adventskalender*, Performance, Kulturkeller Winkel, Luzern
- *Streaming is caring - aus der Stube in die Stube*, digitale Lesung/Videoperformance, Luzern/online
- *Das Loch ist noch immer nicht geflickt*, Gruppenausstellung, Hochschule Luzern Design & Kunst

2019
- *Performance Open-Air St. Gallen*, Performance Festival, Stadtpark St. Gallen
- *Performancereihe 20:21*, Performancereihe, Löwendenkmal21/Kunsthalle Luzern
- *We Are The Lion*, Gruppenausstellung, Kunsthalle Luzern
- *Eile mit Weile: Zeit für Performance*, Performance Festival, Kunstplattform Akku und (ort), Emmenbrücke
- *Raum am Donnerstag*, Performance, Kulturkeller Winkel, Luzern
- *Performanceabend*, (ort), Emmenbrücke
- *Ich warte nicht bis du tot bist*, Performer im Stück von Christine Schmockler, Kulturhaus Helferei, Zürich
- *Winkel in der Box*, Performance, Cafe Bar Güllen, Box Luzerner Theater
- *Adventskalender*, Performance, Kulturkeller Winkel, Luzern

2018
- *Werkschau Hochschule Luzern*, Gruppenausstellung, Messe Luzern
- *ACT Bern*, Performance Festival, Dampfzentrale Bern
- *ACT Zürich*, Performance Festival, öffentlicher Raum und ZhdK, Zürich
- *Petite Bourgeoisie*, Performance Festival, Stereoskop, Zürich
- *Deine Mutter, dein Vater, keine Wahl*, Performer im Stück von Melvin Hasler, Unternehmen Mitte, Basel & Theater Remise, Bern
- *Adventskalender*, Performance, Kulturkeller Winkel, Luzern

2017
- *PIKNIK*, Gruppenausstellung, Atelier des Situations, Friche la belle de Mai, Marseille (FR)
- *Bodenseekonferenz: Trinationale Arbeitstagung zu Transkulturalität und Flucht in Bildnerischem Gestalten*, Performance, PH Kreuzlingen
- *Echo Mondial*, Gruppenausstellung, Hochschule Luzern Design & Kunst

2016
- *Parcours humain - Kunst für Menschlichkeit*, Gruppenausstellung, Photobastei, Zürich
- *Blackbox Eritrea*, Installation, Rote Fabrik, Zürich
- *PUSH: Täter*in, Opfer, Künstler*in?*, Gruppenausstellung, Viscosistadt, Emmenbrücke

2015
- *Improvisorium*, Performance, Schule für Gestaltung Bern und Biel, Biel

Kuratorische Projekte

- 2022 - *Pink Panorama*, Filmfestival, Programmationsteam, Stattkino Luzern
2022 - *Von Jetzt bis Utopie*, Experimentelle Veranstaltungsreihe, UG Luzerner Teater, Kollektiv Winkel in Koproduktion mit dem Luzerner Theater
2021 - *Streitfestival*, interdisziplinäres Festival, Künstlerischer Co-Leiter, Kulturkeller Winkel, Peterskapelle, Kunsthalle Luzern, Stattkino, öffentlicher Raum, Luzern
2018-2021 - Programmation *Kulturkeller Winkel*, Luzern

Residencies

- 2022 - *Villa Villekulla*, Faucogney-et-la-Mer (FR)
2021 - *Sasso Residency*, Vairano (TI)

Preise

- 2023 - *Tankstelle Bühne*
2023 - *Aeschlimann-Corti Stipendium* (Nominierung)

Publikationen

- 2022 - *Löwendenkmal 21 - Das Löwendenkmal Luzern in Fokus aktueller Kunst*, Buch zum Mehrjahres-Projekt, Hrsg.: Kunsthalle Luzern, Verlag: Scheidegger & Spiess
2021 - *Jungkunst 2021*, Katalog zur Ausstellung, Hrsg.: Jungkunst
2020 - *Things that dance*, Publikation zum Performanceevent, Hrsg.: Window of Fame, Zürich
2018 - *Cocktailbar und schon betrunken*, Zine mit Fabienne Bieri, Laura Hadorn, Patrizio Welti, Anna von Siebenthal und Benjamin Heller, self-published
2018 - *être à l'endroit*, Kunstbuch, self-published
2017 - *Kunstunterricht in der postmigrantischen Gesellschaft*, Sachbuch, Beitrag mit dem Kollektiv PUSH, Hrsg.: Alexandra D'Incau, Silvia Henke

Presse

- April 23 - Luzerner Zeitung, *Vom indischen Trans-Aktivismus bis zum Luzerner Fötzelirähe: Der Zentralschweizer Theaternachwuchs zeigt sein Können*, [Link](#)
- Zuger Zeitung, *Junges Theater bricht Gender-Grenzen auf*, [Link](#)
- SRF Regionaljournal Zentralschweiz, *Die «Tankstelle Bühne» unterstützt junge Kunstschaffende*, [Link](#)
Juli/August 22 - 041 Das Kulturmagazin, *Viel zu sagen*
Januar 2022 - kriensinfo, *«Jung sein» als Videoinstallation*
28.10.21 - Der Landbote, *Die Kunst stellt Fragen, die uns alle betreffen*
Mai 2021 - 041 Das Kulturmagazin, *Streiten oder predigen?*
02.05.2021 - Zentralplus, *Bitte streite mit mir*, [Link](#)
07.05.2021 - Kulturmagazin Frachtwerk, *Wenn du nicht mehr streitest, hast du deine Meinung begraben*, [Link](#)
30.04.2021 - Radio 3fach, *Luzern soll sich produktiv die Köpfe einschlagen*, [Link](#)
28.04.21 - Luzerner Rundschau, *Liebeserklärung an die Uneinigkeit*
22.04.21 - Pfarreiblatt Katholische Kirche Stadt Luzern, *Streit in einer Kapelle?!*
20.04.21 - Kulturmagazin Frachtwerk, *Uneinigkeit - Wie tragen wir sie aus?*, [Link](#)
07.04.2021 - Saarländischer Rundfunk 2 Kulturradio, *Platz machen*, [Link](#)
13.02.2020 - Radio 3fach, *Was passiert eigentlich im Kulturkeller Winkel?*, [Link](#)

Bildung & Arbeit

- Seit 2022 - *Hochschule der Künste Bern & Universität Bern*, Master Art Education, Minor Kunstgeschichte
Seit 2022 - *Voralpen Theater*, Co-Leitung Jugendclub *Stagedigitals*
Seit 2022 - *IG Kultur Luzern*, Redaktion Kulturkalender *gangus.ch*
Seit 2019 - *Verein Zuvielcourage*, Workshop-Leiter
2015-2018 - *Hochschule Luzern Design&Kunst*, Bachelor in *Kunst und Vermittlung*
2017 - *École supérieure d'Art et de Design Marseille-Méditerranée*, Auslandsemester
2016 - *Origen Festival Cultural*, Praktikum Theaterproduktion
2014-2015 - *Schule für Gestaltung Bern und Biel*, Propädeutikum im Standort Biel



Wolke

Interaktive Vierkanal-Soundinstallation
Im Rahmen von *Zentral!*, 2022, Luzern

Die organisch in den Raum gehängten weissen Lüftungsrohre erinnern nicht nur visuell an eine Wolke – die Installation funktioniert auch als Cloud: Über ein Mikrofon können Besucher*innen Klänge und Botschaften aufnehmen, die in der Wolke gespeichert, durch einen Algorithmus sortiert und über die Rohre wiedergegeben werden. Sämtliche Aufnahmen speichernd, entwickelt sich die Installation stets weiter und wird zum kollektiven Gedächtnis der Ausstellung.

© Bilder: Benjamin Heller, *Zentral!*, Kunstmuseum Luzern, 2022





IKEA NÜSSLI GAFFA

Performance
Zusammenarbeit mit Zita Buess-Watson
Als Teil des *Rahmenprogramm Performancepreis Schweiz*, 2022, Luzern

Auf Einladung von migma-performance entwickeln Zita Buess-Watson und Benjamin Heller ausgehend von einer Ikea Tasche, Spanischen Nüssli und Gaffa-Tape eine Performance. Sie verwandeln die Objekte zu Spielgegenständen, verknüpfen sie mit persönlichen Erinnerungen und gegenseitigen Wünschen, die sie einander ein- und auspacken, sortieren oder neu anordnen. Dabei thematisieren sie nicht nur die sie verbindende Freundschaft, sondern eröffnen auch für das Publikum einen Raum für Erinnerungen und Zukunftswünsche.

© Bilder: Luis Hartl, *Rahmenprogramm Performancepreis Schweiz*, Kunstmuseum Luzern, 2022





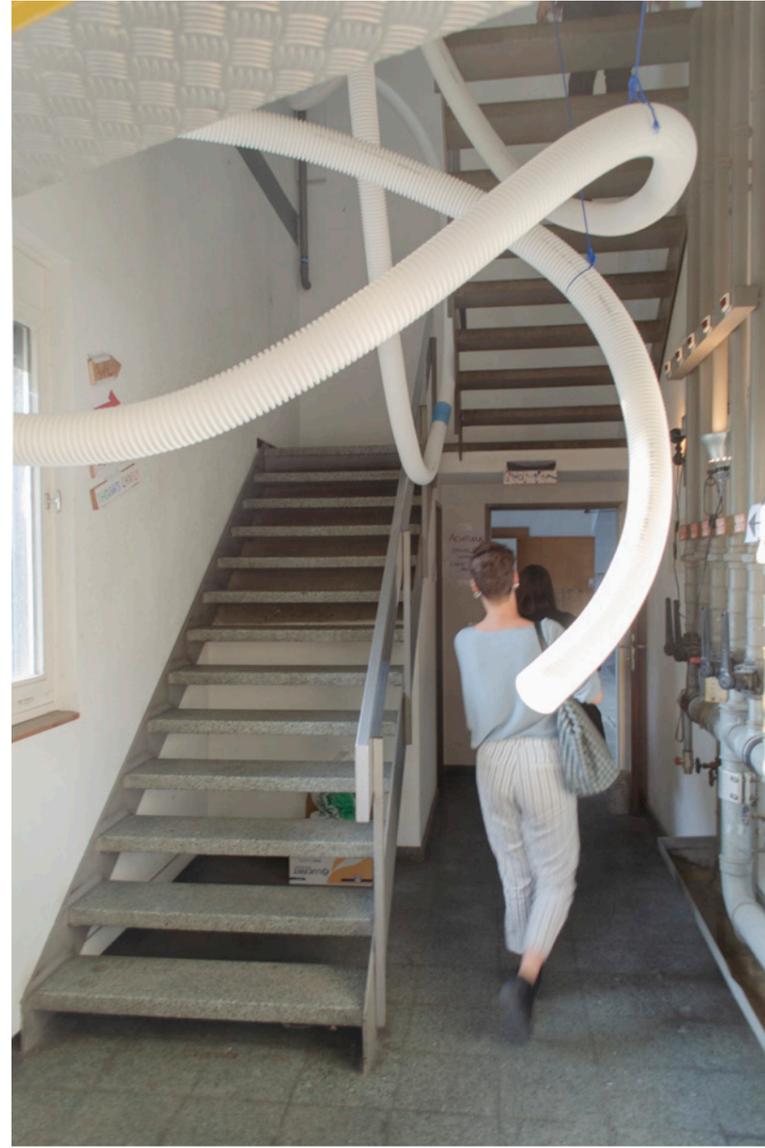
Fernrohre 3.0

Soundinstallation

Zusammenarbeit mit Vera Baumann.

Musiker*innen: Lara Alarcón, Luis Sanz, Cyrill Ferrari,
Vera Baumann, Johanna Pärli, Christophe Muheim,
Kevin Sommer, Lukas Briner, Michael Cina

Im Rahmen des Link in Bio Festivals auf der ehemaligen Kraftwerksinsel in Aarau bespielte die Installation Fernrohre 3.0 sowohl den Aussenraum des Areals als auch die Innenräume der früheren Lagerhalle. Die Lüftungsrohre fungierten als Kommunikationskanäle über mehrere Etagen hinweg und wurden live bespielt: Neun Musiker*innen belebten die Installation mit unterschiedlichen Instrumenten. Die Besucher*innen am anderen Rohrende konnten mit den Musiker*innen interagieren, wodurch ein vielschichtiges Wechselspiel entstand.





A emporter

Performance

Im Rahmen von *14 piqûres de guepes*, 2022, Faucogney (FR)

«C'est Jeudi, le 4 août, il est 08:30 du matin. Je me rends au carrefour du village. Ici, je commence mon voyage. Mon concept est claire : Je fais du stop, et je me laisse emporter par les destinations de mes rencontres.»

Mit diesem Satz beginnt die Performance «A emporter», die während der Residenz in der Villa Villekulla entstanden ist und in der Ausstellung vor Ort präsentiert wurde. Der Satz erklärt das Konzept einer eintägigen Reise per Anhalter, die der Performance voraus ging. Ausgehend von der Kreuzung in Faucogney reiste Benjamin Heller umher, immer dort hin, wo die Fahrer*innen ohnehin hinfuhren. Angefangen bei der älteren Frau, die ins Nachbarsdorf fuhr, führte die Reise über 12 verschiedene Autos bis nach Besancon, wo die Endstation der Tramlinie 2 gleichermassen die Endstation der Reise darstellte. In «A emporter» wird der zurückgelegte Weg wieder erzählt und die Strecke mit Kreide am Boden festgehalten. Die dabei entstehende Karte orientiert sich nicht an Himmelsrichtungen, sondern ist von Begegnungen gezeichnet, subjektiven Beobachtungen und der Relation zu weiteren geografischen Kontexten, die in den Gesprächen zur Sprache kamen.

Weitere Bilder

© Bilder: Fritz Lord, *14 piqûres de guepes*, Villa Villekulla, 2022, Faucogney (FR)

Mitschwingen

Achtkanal-Soundinstallation

Zusammenarbeit mit Vera Baumann & Simon Iten
Im Rahmen von *Figures of Speech*, 2022, Luzern

«mitschwingen» ist eine raumgreifende Achtkanal-Soundinstallation von Vera Baumann, Simon Iten und Benjamin Heller. Ausgehend von Material, Text und Sound untersucht das interdisziplinäre Kollektiv das Phänomen der Resonanz. Dabei verwandeln sie Dämmplatten in Resonanzkörper und nutzen diese als Lautsprecher. Wummernde Bässe versetzen die Platten in Schwingung, wechseln sich ab mit treibenden Beats und sphärischen Klanglandschaften. Fragmente soziologischer Texte, Popsong-Lyrics und naturwissenschaftliche Erklärungen verweben sich mit dem Sound und eröffnen verschiedene Perspektiven auf den Begriff der Resonanz. Dieser wird gleichermaßen als Beziehungsmodus sowie als physikalisches Phänomen verstanden, wobei die Körperlichkeit von Mensch und Objekt immer wieder im Zentrum steht. Es entsteht eine akustische sowie physische Klanglandschaft, in der auch die Besucher*innen eine aktive Rolle einnehmen – durch die Präsenz ihrer Körper steuern sie die Installation mit.

© Bilder: Benjamin Heller, Installationsansicht, *Figures of Speech*, Kunstpavillon, 2022, Luzern







Was du nicht siehst

Partizipatives Kunstprojekt / Videoinstallation
Zusammenarbeit mit der Jugendanimation Kriens
Partizipativ entwickelt mit sieben Jugendlichen
Schnitt: Jan Ciallella
Im Rahmen von *Es regnet in Tirana*, 2022, Kaminraum
Galerie Kriens

Das partizipative Kunstprojekt «Was du nicht siehst» geht der Frage nach, was es bedeutet, heute «jugendlich» zu sein. Über mehrere Monate haben sieben Jugendliche in Zusammenarbeit mit Benjamin Heller Videos gedreht und diese zu einer Videoinstallation verarbeitet. In der Themenwahl sowie Umsetzung der Videos waren die Jugendlichen frei - sie zeigen ihre Lieblingsorte, was sie besonders gerne machen, was ihnen wichtig ist und was ihre Lebenssituation ausmacht. Die entstandenen Clips werden ergänzt mit Gedanken der Jugendlichen, Interviews und selbstgeschriebenen Texten, die den Entstehungsprozess des Projektes und die persönliche Auseinandersetzung mit dem eigenen «Jugendlich-sein» sichtbar machen.

Video

© Bild links aussen: Benjamin Heller, Installationsansicht, *Galerie Kriens*, 2022, Kriens

© Bilder links: Videostills

Fernrohre

Siebenkanal-Soundinstallation
Zusammenarbeit mit Vera Baumann
Technik: Simon Iten
Im Rahmen der *Jungkunst*, 2021, Winterthur

Fernrohre ist eine interaktive 7-Kanal-Soundinstallation, die sich aus in den Raum gehängten Einlegeschläuchen und darin platzierten Speakers zusammensetzt. An den Rohrenden sind Geräusche wie Atem, Pulsschlag, Röcheln und Ächzen zu hören, welche die Rohre zu einer Art Wesen werden lassen. Dieses Wesen spricht auch und lädt Betrachter*innen dazu ein, sich mittels Berührung, rhythmisiertem Atmen oder Gedankenspielen mit ihm zu verbinden und über ihre eigene Körperlichkeit hinauszuwachsen. Dabei verbinden sie sich gleichzeitig mit den weiteren Besuchenden und können über die Rohre mit ihnen kommunizieren, indem sie hineinsprechen.

© Bild: Jonathan Labusch, Installationsansicht, *Jungkunst*, 2021, Winterthur





© Bild links: Benjamin Heller
© Bilder rechts: Jonathan Labusch
Installationsansichten *Jungkunst*, 2021, Winterthur



Fernrohre

Dreikanal-Soundinstallation

Zusammenarbeit mit Vera Baumann

Im Rahmen der *Kulturnacht Winterthur* in der *Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz»*, 2021, Winterthur

Fernrohre ist eine interaktive Soundinstallation, die an der Kulturnacht Winterthur mit drei Audiokanälen gezeigt wurde. Die weissen Einlegeschläuche breiten sich in der Gemäldegalerie der Sammlung Oskar Reinhart «am Römerholz» aus und schaffen einen Kontrast zum musealen Raum. In den Rohren sind Speakers platziert, welche die Installation zu einem atmenden, pulsierenden, ächzenden und auch sprechenden Wesen werden lassen. Besucher*innen werden eingeladen, sich mittels Berührung, rhythmisiertem Atmen oder Gedankenspielen mit der Installation zu verbinden und über ihre eigene Körperlichkeit hinauszuwachsen. Dabei verbinden sie sich gleichzeitig mit den weiteren Besuchenden und können über die Rohre mit ihnen kommunizieren, indem sie hineinsprechen.

Aftermovie Kulturnacht Winterthur

© Bilder: Benjamin Heller, Installationsansichten, *Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz»*, 2021, Winterthur

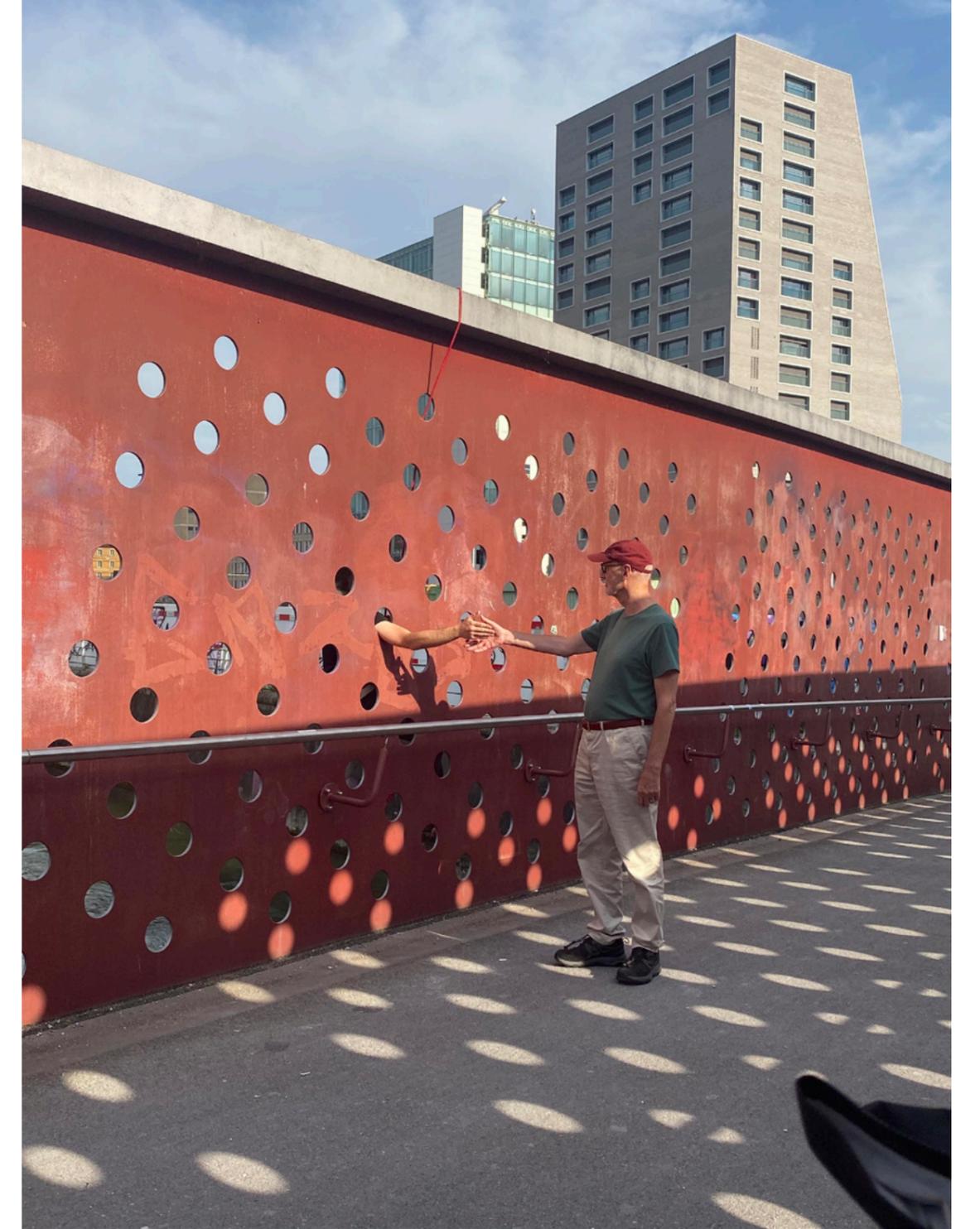


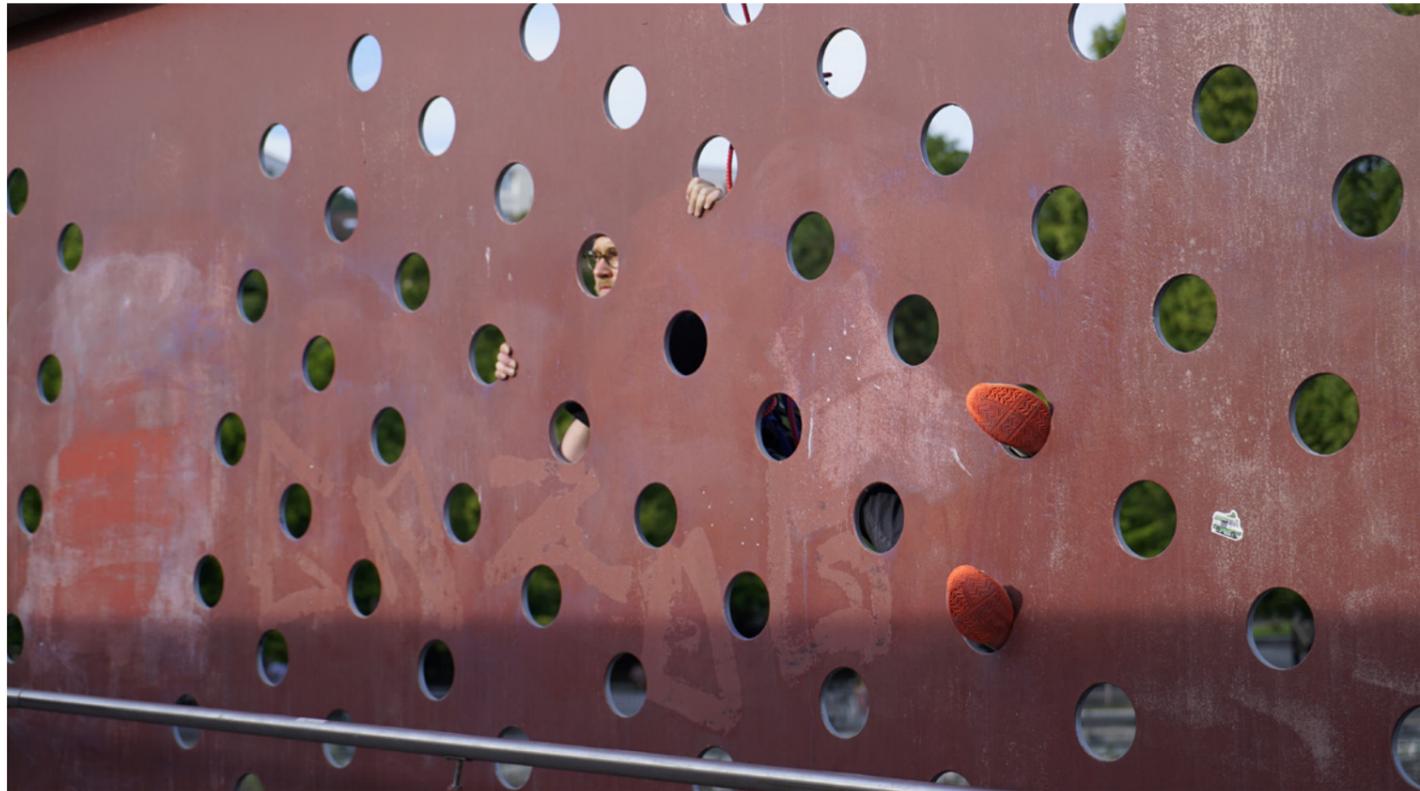
Anhand

Longduralional Performance im öffentlichen Raum,
Ampère-Steg Zürich
Zusammenarbeit mit Zita Buess-Watson
Im Rahmen von *Live Load / Dead Load*, 2021
Performance-Reihe kuratiert von *baronebreu*

Mit ihrer performativen Intervention «Anhand» am Ampère-Steg untersuchen Zita Buess-Watson und Benjamin Heller Nähe und Distanz in der Begegnung. An Seilen befestigt hängen sie an der Aussenwand des Ampère-Stegs und strecken ihre Hände durch die Löcher der Aussenwand. Dadurch schaffen sie ein interaktives Setting, in dem sich Besucher*innen auf eine Begegnung einlassen können, oder auch nicht. Die Fragen: «Wie haben vergangene Monate unsere Wahrnehmung von Anonymität und Intimität verändert? Was für Umdeutungen haben alltägliche Gesten erfahren und was nehmen wir heute als nahe und persönlich war?» begleiteten die beiden in ihrem Arbeitsprozess.

© Bilder: *baronebreu*, *Live Load / Dead Load*, 2021, Zürich







**Wenn Sie mehr erfahren möchten,
wählen Sie +49681 309823 44**

Sound-Installation im öffentlichen Raum/Telefonhotline
Im Rahmen von *Platz machen*, 2021, *Neuer Saarbrücker Kunstverein*, Saarbrücken (D)

Eine Telefonhotline eröffnet neue Perspektiven auf einen öffentlichen Platz im Zentrum Saarbrückens. Besucher*innen können via Telefonzelle oder Handy die Hotline kontaktieren und werden über den Platz geführt. Dabei hören sie Erzählungen über den Platz, die zwischen Dokumentation, Fiktion sowie Gedankenreisen changieren und sich mit vor Ort sichtbaren Elementen verbinden. Via Sprachmenu wählen Anrufer*innen aus, was sie hören und werden dabei selbst Teil des Narrativs.

[Videodokumentation 1](#)
[Videodokumentation 2](#)

© Bilder: Benjamin Heller, Installationsansicht, *Platz machen*, 2021, Saarbrücken



**Rufen Sie diese
Nummer an:
+49681 309823 44**

2

Benjamin Heller
Wenn Sie mehr erfahren möchten,
wählen Sie +49681 309823 44
Stimme: Leonie Rösler

Diese Arbeit ist Teil des Projektes
»Platz machen« des Neuen Saarbrücker
Kunstvereines, mehr Infos auf der Website:
www.neuersaarbrueckerkunstverein.de



Streitfestival

Interdisziplinäres Festival

Künstlerische Leitung: Klarissa Flückiger & Benjamin Heller

Getragen von: Kulturkeller Winkel

Kulturkeller Winkel, Peterskapelle, Stattkino, Kunsthalle Luzern, Barfüesser & öffentlicher Raum, 2021, Luzern

Vom 1.-11. Mai 2021 fand das interdisziplinäre Streitfestival in Luzern statt. In Theater- & Performancevorstellungen, Ausstellungen, Kinovorstellungen, Workshops, Vorträgen und interaktiven Formaten untersuchte das Festival Streitkultur.

Nebst der Kuration des Programms schufen die künstlerischen Leiter*innen Klarissa Flückiger & Benjamin Heller Settings, die zwischen künstlerischer Arbeit, Plattform, Intervention und Vermittlung changierten und das Festival rahmten.

Nachfolgend werden ausgewählte Arbeiten präsentiert.

www.streitfestival.ch

[Pressespiegel](#)

Streitfestival: Boxing

Installation / bespielte Plattform

Konzept & Leitung: Klarissa Flückiger & Benjamin Heller
In Zusammenarbeit mit dem Team der Peterskapelle

Umsetzung: Werkstätten Luzerner Theater

Im Rahmen des *Streitfestival, 2021*, in der *Peterskapelle Luzern*

Ein Boxingring wird in die älteste Kirche Luzerns gebaut. Der Ring dient als Plattform, um während des Festivals in diversen Formaten verschiedene Dimensionen von Streit zu untersuchen: Auf Monitoren werden zwei für das Festival konzipierte Podiumsdiskussionen gezeigt, eine interaktive Streit-Chat-Station wird eingerichtet, über die Besucher*innen mit geladenen Gästen über aktuelle Fragen debattieren können, ein Boxtraining sowie ein Zivilcourage-Workshop finden statt und Performances sowie Konzerte werden auf dem Boxingring gezeigt.

[Mehr Bilder](#)

© Bild: Christian Felber, Installationsansicht, *Peterskapelle, 2021, Luzern*



Streitfestival: How to - Impulse für neue Streitbarkeit

Installation, 37 Postkartenmotive à 200 Stück

Zusammenarbeit mit Klarissa Flückiger

Grafik: Sam Steiner

Im Rahmen des *Streitfestival*, 2021, in der *Peterskapelle*
Luzern

Drei weiße Podeste sind an verschiedenen Stellen in der Peterskapelle platziert. Sie sind belegt mit insgesamt 37 verschiedenen Postkarten à 200 Stück pro Motiv. Auf den Postkarten sind Streitimpulse abgedruckt - kurze Anleitungen und Anstösse, um das eigene Streitverhalten spielerisch zu entdecken und neu zu denken. Die Postkarten können von Besucher*innen mitgenommen werden.

[Mehr Bilder](#)

© Bild: Christian Felber, Installationsansicht, *Peterskapelle*, 2021, Luzern



Streitfestival: Eröffnungsshow

Performance

Konzept & Leitung: Benjamin Heller

Performance: Hape Pfammatter, Oskar Kokosnuss, Tefik «Hurricane» Bajrami

Unterstützung: Mirjam Berger

Im Rahmen des *Streitfestival*, 2021, im *Kulturkeller Winkel*, Luzern

Die Performance untersucht auf spielerische Weise Gegner*innenschaft anhand eines Boxkampfes. Im Ring stehen die beiden Musiker Hape Pfammatter und Oskar Kokosnuss, die sich über mehrere Runden in den Strukturen eines Boxkampfes duellieren. Ringrichter*in ist bei jeder Runde eine andere Person aus dem Publikum. Ringsprecher ist der mehrfache Boxweltmeister Tefik «Hurricane» Bajrami, der die Kämpfer und das Publikum anheizt.

[Mehr Bilder](#)

© Bild: Christian Felber, *Kulturkeller Winkel*, 2021, Luzern





The way around

Audiowalk, 25 Minuten

Konzept & Leitung: Benjamin Heller

Entwickelt in Zusammenarbeit mit: Angela Aerni, Annina Grupp, Julie von Wegen, Andrea Fortmann

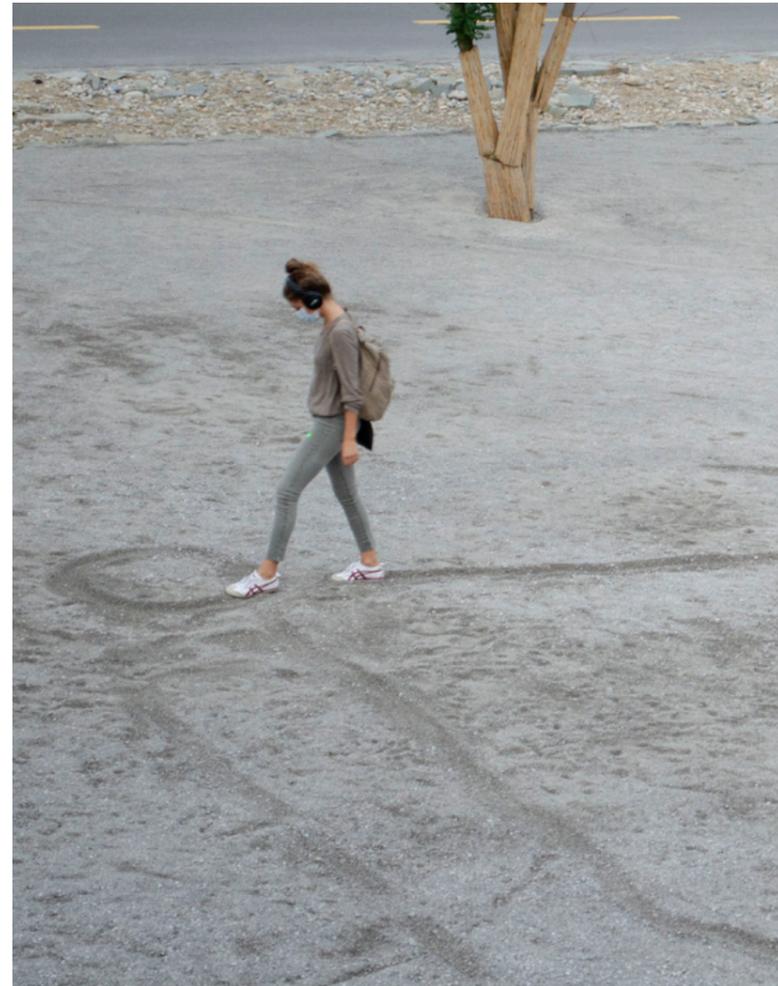
Stimme: Gian Leander Bättig

Im Rahmen von *Eyes on Festival, 2020, Südpol Luzern*

The way around ist ein ortsspezifischer Audiowalk für 5-10 Personen, die gemeinsam daran teilnehmen. Über Kopfhörer führt eine Stimme über das neu gestaltete Aussengelände des Mehrsparten-Hauses *Südpol*. Die Teilnehmenden werden angeleitet, den Raum und seine Gestaltung wahrzunehmen. Sie bewegen sich mit, sowie entgegen dessen Konzeption und interagieren miteinander. Gleichzeitig erweitert der Audiowalk den Raum durch Erzählungen sowie Fieldrecordings, setzt ihn in Bezug zu anderen Orten und lotet ihn durch das Animieren der eigenen Vorstellungskraft aus. Es entsteht eine temporäre Choreografie, die das Gelände bespielt und darin interveniert.

Der Audiowalk untersucht die Gestaltung und Wahrnehmung des öffentlichen Raumes. Was passiert, wenn wir uns entgegen den architektonischen Definitionen des Raumes bewegen? Wie kann ein klar strukturierter Raum ausgelotet und angeeignet werden? Was für ästhetische und philosophische Dimensionen öffnen sich, wenn wir neue Perspektiven auf den Raum einnehmen?

© Bilder: Benjamin Heller, *Südpol*, 2020, Luzern



Meiosis

Installation im öffentlichen Raum
Alluminium-Winkel, Plexiglas bedruckt
2020, San Nazzaro (TI)

Auf einer ungenutzten Rasenfläche am Ufer des Lago Maggiore ragen zwei Einlegeschläuche aus dem Boden. In geschwungenen Formen winden sie sich in Richtung Himmel und gestalten den Raum. Die Schläuche sind Vorboten einer kommenden Baustelle, welche die undefinierte Fläche strukturieren wird.

Aufgrund ihres skulpturalen Charakters, ihrer visuellen Anziehungskraft und ihrer Präsenz im Raum hat Benjamin Heller die Einlegeschläuche zur Kunst erklärt, indem er sie mit einem klassischen Ausstellungsschild bestückt hat. Das Schild gibt den Schläuchen den Titel *Meiosis*, engl. für Meiose - der Prozess in der Zellteilung, in dem sich die beiden Chromosomen trennen. Weiter informiert das Schild über Entstehungsjahr und Material des Kunstwerks sowie den Künstler - Benjamin Heller. Die Arbeit befragt spielerisch den Kunstbegriff, Autor*inenschaft und die Aneignung des öffentlichen Raumes.

© Bilder: Benjamin Heller, Installationsansichten, 2020, San Nazzaro (TI)



The value as a hole

Konzeptuelle Arbeit

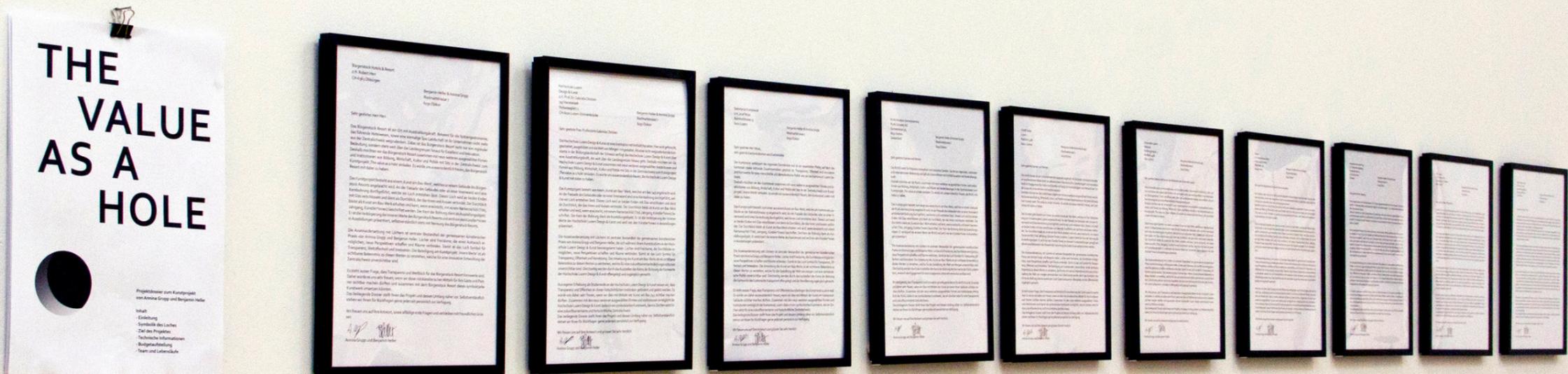
Zusammenarbeit mit Annina Grupp

Im Rahmen von *Das Loch ist noch immer nicht geflickt*,
2020, Hochschule Luzern Design & Kunst

The value as a hole ist eine spielerische Annäherung an die Frage, inwiefern Kunst durch wirtschaftliche und politische Interessen vereinnahmt und zur Image-Gestaltung eingesetzt wird. Die Künstler*innen Annina Grupp und Benjamin Heller schlagen den 10 wichtigsten Firmen und Institutionen aus Bildung, Wirtschaft, Politik und Kultur in der Zentralschweiz ein Kunst am Bau Konzept vor. Zu den angeschriebenen Akteur*innen gehören beispielsweise das Bürgenstock Resort, der Kantonsrat Luzern oder der Rüstungskonzern RUAG MRO International. Das Konzept sieht vor, eine Kernbohrung durch die Fassade des Hauptsitzes der Firmen und Institutionen durchzuführen. Das entstandene Loch soll mit Glas verschlossen werden und mit einem Ausstellungs-Schildchen versehen werden, um die Fassade als Kunst am Bau Werk schmücken. In den persönlichen Anschreiben und dem Projektdossier deuten die Künstler*innen das Loch als Symbol für Transparenz, Offenheit sowie Innovationskraft und führen aus, inwiefern sich die Firmen und Institutionen durch das Projekt profilieren können. In der Ausstellung werden das Projektdossier sowie die Briefwechsel mit den angeschriebenen Akteur*innen ausgestellt.

[Dossier](#) | [Weitere Bilder](#)

© Bild: Ausstellungsansicht, *Hochschule Luzern Design&Kunst*, 2020



Verwickeln

Performance, 20 Minuten, d/e
Zusammenarbeit mit Zita Buess-Watson
Im Rahmen von *Performancereihe 20:21*, 2019, *Löwendenkmal21/Kunsthalle Luzern*

Verwickeln ist eine Lecture Performance, in der Zita Buess-Watson und Benjamin Heller Einblick geben in ihre Recherche über das vielbesuchte Löwendenkmal in Luzern. Sie ziehen Verbindungen vom Denkmal zu anderen Orten in Luzern und leiten daraus spielerisch neue Thesen über die heutige Bedeutung und Funktion des Denkmals ab. Dabei verwickeln sie es mit Leerstand, urbanen Brachen und städteplanerischen Prozessen. Sie vermischen Fakt und Fiktion und schlagen neue Betrachtungs- sowie Aneignungsweisen des Denkmals vor.

Video

© Bilder: Annick Bosson, *Performancereihe 20:21*, 2019, Luzern





Nord

Performance, 20 Minuten

Konzept, Choreografie & Regie: Benjamin Heller

Performer*innen: Chiara Ottavi, Karin Arnet, Florian Rubin, Andrea Gwerder, Zita Buess-Watson

Im Rahmen von *Eile mit Weile*, 2019, *Kunstplattform akku* und *(ort)*, Emmenbrücke

Die Performance *Nord* führt das Publikum auf eine urbane Brache in Emmenbrücke, einem Vorort von Luzern. Die Brache ist ein ungenutzter, definitionsfreier öffentlicher Raum, der Narrationen unterschiedlicher Zeiten in sich trägt. Alte Strassenmarkierungen, verschiedene Betonflächen, wuchernde Pflanzen und Bauprofile zeichnen den Raum.

Die fünf Performer*innen setzen ihre Körper in Bezug zu vorhandenen Strukturen, formen diese nach und leiten Bewegungsformen davon ab. Sie bespielen den Raum, akzentuieren Details und verbinden die klar abgegrenzte Fläche mit dem Aussen. Dabei vereinen sie die unterschiedlichen Narrationen des Raumes und lassen das Publikum selbst Teil davon werden.

© Bilder: Luis Hartl, *akku Kunstplattform* und *(ort)*, 2019, Emmenbrücke





Im Spiegelbild kann ich meinen Nacken nicht sehen

Performance, 20 Minuten

Zusammenarbeit mit Zita Buess-Watson

Im Rahmen von *Raum am Donnerstag*, 2019, *Kulturkeller Winkel*, Luzern

Die Performance beruht auf geschriebenen Texten von Zita Buess-Watson und Benjamin Heller, welche das Nicht-Erfüllen eigener Erwartungen und das Scheitern an persönlichen Idealen behandeln. Momentaufnahmen, Reflexionen, Narrationen und Textfragmente kommen zusammen mit einer körperlichen Recherche zum Thema. Die Körper der Künstler*innen schaffen performative Bilder, welche diesem Spannungsraum eine physische sowie räumliche Dimension geben. Dadurch entsteht eine Choreografie, in der sich die textliche und körperliche Ebene gegenseitig erweitern.

[Video](#)

© Bilder: Jan Ciallella, *Kulturkeller Winkel*, 2019, Luzern



Gemeinsamer Boden

Zweikanal Videoinstallation, Sound, 15 Minuten
Im Rahmen der *Werkschau* der *Hochschule Luzern*,
2018, Messe Luzern

Der Videoinstallation *Gemeinsamer Boden* geht ein partizipatives Projekt voraus, das Benjamin Heller und Dorothea Schill in einem heterogenen Quartier am Stadtrand von Luzern umgesetzt haben.

Sie haben unterschiedliche Akteur*innen des Quartieres an einen Tisch gebracht, um zu kontroversen, für das Quartier aktuellen Themen des Zusammenlebens zu diskutieren. Dabei wurden Themen wie ‚Sexgewerbe und Anwohner*innenschaft‘ oder ‚Machtstrukturen im Quartier‘ verhandelt.

Die Diskussionen wurden auditiv aufgezeichnet und zu einem Text verwoben, in dem die unterschiedlichen Diskussionen zusammenfliessen. Dieser Text wird für die Videoinstallation von einer Sprecherstimme gelesen und mit Bildmaterial ergänzt. Die Bilder zeigen stille, menschenleere Aufnahmen von Gebäuden, Zwischenräumen und Häusern, die in Bezug zueinander stehen. Dadurch werden inhaltliche Fragen durch eine architektonische, visuelle Ebene erweitert. Die beiden Projektionen der Installation wechseln sich gegenseitig ab und unterstreichen damit Pausen und Wendungen im Text.

Video

© Bild links: Benjamin Heller, *Messe Luzern*, 2018, Luzern





© Bilder: Benjamin Heller, Videostills





Mon histoire

Performance, 15 Minuten, d/f
Im Rahmen von *Act Bern*, 2018, *Dampfzentrale* Bern

Ausgangspunkt für die Performance *Mon histoire* ist die direkte Begegnung mit Menschen. Sie beruht auf Gesprächen, welche durch künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum provoziert wurden. Die Gespräche gingen von der Frage aus „Quelle est ton histoire avec cette ville?“ (Was ist deine Geschichte mit dieser Stadt?) und wurden auditiv aufgezeichnet. Dieser Fundus an Erzählungen wurde zu einem Text verwoben, der von persönlichen Erinnerungen handelt, erfüllten sowie unerfüllten Hoffnungen, von Migration und Zugehörigkeit. Die textliche Ebene wird mit Bewegung kombiniert, wodurch sie erweitert und in den Raum getragen wird.

[Video](#)

© Bilder: *Act Bern*, *Dampfzentrale*, 2018, Bern



Zwischen

Zweikanal Videoinstallation, Sound, 5 Minuten, d/f
Im Rahmen von *Echo Mondial*, 2017, Hochschule Luzern Design&Kunst

Die rechte Projektion zeigt Aufnahmen einer Autofähre, die zwischen Frankreich und Algerien verkehrt. Sie zeigt die Fähre auf dem offenen Meer, die Menschen, die sich darauf aufhalten sowie das Einlaufen der Fähre in den Hafen, wo sich die bewegte Architektur des Schiffes mit den unbewegten Strukturen des Hafens und der Stadt vermischt.

Über Kopfhörer sind Erzählungen von Menschen zu hören, die sich zwischen diesen Ländern bewegen. Sie sprechen über Heimatgefühle, Identität und Zukunftsvorstellungen. Auf dem zweiten Video-Kanal sind Aufnahmen aus fahrenden Autos zu sehen. Durch die Autofenster sind algerische Land- und Ortschaften sichtbar, während aus den Lautsprechern des Autos französischer Rap dröhnt. Die Arbeit thematisiert das dazwischen sein – zwischen zwei Kulturen, zwei Ländern, zwei Kontinenten und die daraus resultierenden Identitätsfragen.

[Video 1](#)

[Video 2](#)

© Bild rechts: Benjamin Heller, Hochschule Luzern Design&Kunst, 2017, Luzern





© Bilder: Benjamin Heller, Videostills



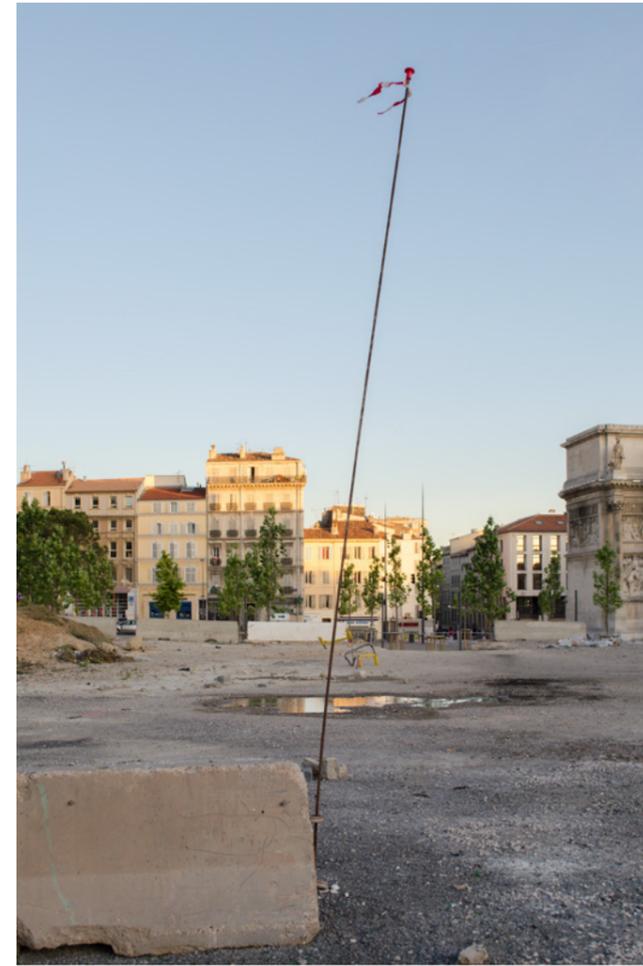


être à l'endroit

Installation im öffentlichen Raum / Buch, 74 Seiten,
farbig
Marseille, 2017

Benjamin Heller hat sich in einem Zeitraum von fünf Monaten regelmässig auf dem *Place de la Porte d'Aix* aufgehalten - ein undefinierter öffentlicher Raum inmitten des Stadtzentrums von Marseille. Er hat diesen Raum beobachtet und mit vorgefundenem Material skulptural interveniert. Beobachtungen sowie Interventionen wurden fotografisch festgehalten und in *être à l'endroit* in Buchform gebracht. Die Arbeit befragt spielerisch das Potential eines definitionsfreien öffentlichen Raumes, betrachtet dessen Narrationen, schafft neue und stellt diese in Beziehung zu Makro-Narrationen einer Stadt, die von Gentrifizierungsprozessen umgewälzt wird.

© Bild links: Benjamin Heller, *être à l'endroit*, 2017, Marseille



© Bild oben & rechts: Benjamin Heller, *être à l'endroit*, 2017, Marseille
© Bild rechts aussen: Benjamin Heller, Buchansicht

